

Emmer Siedlung mit Spirit

Das Verdikt der Emmer Stimmbürger in Sachen Schindlerdörfli und dessen Umzonung war am letzten Wochenende klar. Emmen will sich weiterentwickeln. Emmen will an diesem Standort, der verkehrstechnisch sehr gut erschlossen ist, mehr Wohnfläche bieten. Letztlich wird der immer rarere Boden mit dem neuen Überbauungskonzept auch wesentlich effizienter genutzt. Und offen gesagt, ist dieses Gebiet aus heutiger Sicht keine klassische Einfamilienhauszone mehr. Manche mögen zwar darüber trauern, dass ein Stück Emmer Geschichte verschwindet. Die 1943 entstandene «Feldbreite» war seinerzeit eine der ersten mit Bundes- und Gemeindegeldern errichteten Siedlungen. Bauherrin war die Genossenschaft Feldbreite, die der Alfred Schindler-Fonds extra für diesen Zweck gegründet hatte. Die einfach gehaltenen 33 Einfamilienhäuser wurden denn auch Mitarbeitern der Firma Schindler und der mit Schindler verbundenen Eisengiesserei Reinle und Sigg angeboten. Ähnliche Konstrukte sind ja später um 1950 herum beispielsweise auch von den Bundesbetrieben gemacht worden. So stehen an der Birken- und Schwanderhofstrasse im Meierhöfgebiet wie auch an der Nelkenstrasse kleinere Einfamilienhäuser, die ein paar Jahre später genossenschaftlich realisiert wurden. Auch hier konnten Mitarbeiter der Bundesbetriebe, vor allem vom Flugplatz AMF, Flugzeugwerk F+W und vereinzelt auch von der PTT und den SBB zu vergünstigten Konditionen und mit viel Eigenleistungen ihre Träume vom eigenen Häuschen verwirklichen. Diese Siedlungen bestehen noch, auch wenn mit den Jahren die Gründerge-

neration weitgehend ausgestorben ist und sich die Häuschen heute zum grössten Teil in neuen Händen befinden. Auch ist der einheitliche Charakter dieser Gemeinschaftssiedlungen durch bauliche Veränderungen und Ergänzungen nicht mehr so homogen wie noch zur Gründerzeit. Alle diese Siedlungen haben aber etwas gemeinsam: Die Nutzer und Erbauerfamilien, die gerade, was die Mitarbeiter des Flugzeugwerks und des Flugplatzes betraf, oft aus anderen Kantonen – vor allem aus dem Kanton Bern – hierherzogen, sind hier sesshaft geworden. Viele Familien haben Emmen dank diesen Möglichkeiten zu ihrer Wahlheimat gemacht, haben ihre Kinder hier grossgezogen und sind «waschichte» Emmer geworden. Und nicht wenige Kinder aus diesen Siedlungen haben sich – und tun das teilweise heute noch – aktiv politisch und gesellschaftlich in Emmen eingebracht und haben die Gemeinde so auch weitergebracht. In Sachen Schindlerdörfli sind die Würfel gefallen. Es kann hier eine neue Wohnwelt entstehen. Uns Emmern bleibt nur zu hoffen, dass sich der gute Geist dieser ursprünglichen Siedlung auch auf die neuen Bewohner überträgt. Dass dadurch in «New Schindler-City» auch etwas Spirit entsteht für die Wohngemeinde Emmen. Und dass das dereinst neue erschlossene Gebiet Menschen eine Heimat bietet, wo man sich wohlfühlt, aber auch in die Gemeinschaft einbringt, sodass die Siedlung künftig nicht zur anonymen Schlafensiedlung verkommt.

Ihr Emmerich Emmer
emmerich-emmer@dieregion.ch

